

Freitag den 5. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 20. April 1868.

1. Dem Gerhardt und Storch, Maschinenbauern in Reichenberg, und dem J. W. Friedrich, Glasschleifer zu Polau in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zum Schleifen und Poliren der Ränder der Glasnöpfe, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

2. Dem Johann Anton Hentsch in Wien auf die Erfindung einer eigenthümlichen Astral-Lampe, welche durch die besondere Construction des Lichtstoffbehälters sowohl mit Ligroine als mit Petroleum genährt werden kann, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. April 1868.

1. Dem Georg Ashton, Ingenieur in dem J. A. von Maffei'schen Eisenwerke Hirschau bei München in Baiern (Bevollmächtigter J. Kamper, Ingenieur und Commissär der k. k. General-Inspection der österr. Eisenbahnen in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 6), auf die Erfindung eines selbstwirkenden Entlastungsschiebers mit Begrenzungs-Ventilen der Dampfcompression im Dampfcylinder, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. April 1868.

2. Dem Johann Greiner, Förster zu St. Georgen in Ungarn, auf eine Verbesserung an den Dientkörben, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Simon Jassowik, Kaufmann zu Alt-Dfen, auf die Erfindung eines Lederlades, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

(181—3) Nr. 1976.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistentenstelle im hierortigen Gebärhause, mit welcher ein Adjutum jährl. dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W. aus dem krainischen Studienfonde, freie Wohnung und die systemmäßige Entschädigung für die Beheizung und Beleuchtung aus dem krainischen Gebärhausfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstesposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen legalen Documenten über ihre ärztlichen und geburts-hilflichen Kenntnisse belegten Gesuche, dann über ihren ledigen Stand und die

Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie über ihre allfälligen bisherigen Dienstleistungen bis längstens

30. Juni d. J.

bei der Direction der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 27. Mai 1868.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(194—2) **Edict.** Nr. 6696.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit hohem Erlasse vom 26. Mai 1868, Z. 5765, die Concursauschreibung für mehrere Advocatenstellen in Graz angeordnet.

Diesem hohen Auftrage entsprechend, wird hiemit der Concurs für diese neu zu errichtenden Advocatenstellen mit einem 14tägigen Termine mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß Bewerber um diese Stellen ihre gehörig instruirten Competenzgesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt in dem durch den hohen Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856 (enthalten im Landes-Regierungsblatte für das Herzogthum Steiermark, Jahrgang 1856, II. Abtheilung, VIII. Stück) vorgezeichneten Wege an dieses k. k. Oberlandesgericht zu überreichen und ihre Competenzgesuche auch auf allfällige, im Uebersetzungswege in Erledigung kommende Advocatenstellen am Lande, wenn sie solche anstreben, auszuweihen haben.

Graz, am 2. Juni 1868.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

(188—3) **Edict.** Nr. 467.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 1890 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Wiener Zeitung bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 28. Mai 1868.

k. k. Landesgericht-Präsidium.

(192—2)

Nr. 479.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathessecrätärs mit dem jährlichen Gehalte von 945 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen.

Graz, am 31. Mai 1868.

(191—2)

Nr. 477.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Directions-Adjuncten mit dem Gehalte von 735 fl. eventuell eine gleiche Stelle mit dem systemisirten Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1868.

(189—3)

Nr. 1519.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. steierm. k. k. Oberlandesgerichtes und der Oberstaatsanwaltschaft wird ein Practicant mit dem Adjutum jährlicher 200 fl. aufgenommen.

Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche längstens bis zum 15. Juni l. J.

an das gefertigte Präsidium zu leiten, und darin nebst den allgemeinen Erfordernissen zur Aufnahme in den österreichischen Staatsdienst sich über die zurückgelegten Studien an einem Gymnasium oder einer Oberrealschule auszuweisen.

Graz, am 30. Mai 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1454—1)

Nr. 3495.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Basjanik von Großbukovitz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von den Brüdern Anton und Johann Logar laut Protokolls vom 22. Jänner 1867, Z. 421, um 856 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Tomine gelegenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagung auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem vorigen Erstehungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1868.

(1420—1)

Nr. 1516.

Erinnerung

an Georg Sterk von Hirschdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Frau Caroline Jeschenagg, verheiratete Trautmann, von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. ö. W. c. s. c. und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes, sub praes. 3. April 1868, Z. 1516, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 18 a. h. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudacher von Moischille als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. April 1868.

(1452—1)

Nr. 3429.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Primz von Harie die mit Bescheide vom 26. November 1867, Z. 8468, bewilligte und auf den 18. Februar 1868 angeordnete, aber sohin sistirte Relicitation der im Grundbuche ad Gut Neufosel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, von den Brüdern Anton und Johann Logar um 856 fl. erstandenen Realität mit dem vorigen Anhangе und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde reaffumando auf den

24. Juli d. J.

angeordnet worden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1868.

(1418—1)

Nr. 1578.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Martin Jalscha von Tuschenthal in die Reaffumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reif. Nr. 798 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 535 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

5. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1868.